

Informationstechnologie und organisatorische Regelungen

Konzeptionelle Grundlagen einer empirischen Theorie der organisatorischen Gestaltung des Benutzerbereichs in computergestützten Informationssystemen

Von

Dipl.-Kfm. Dr. Herbert Kubicek

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	15.208
Abstell-Nr. :	A.15/486
Sachgebiete:	1.3.0.4
	1.4.5.2
	1.7.3.3



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einführung	17
1. Ein handlungsbezogenes organisationstheoretisches Grundkonzept als genereller Bezugsrahmen	26
1.1. Die Organisationsstruktur als betrieblicher Aktionsparameter	29
1.1.1. Stellen als formale Rollensegmente	31
1.1.2. Dimensionen der Organisationsstruktur	45
1.2. Restriktionen der organisatorischen Gestaltung	61
1.2.1. Eigenschaften des zu gestaltenden Systems	65
1.2.2. Eigenschaften der relevanten Umweltsegmente	70
1.2.3. Eigenschaften der personellen Aufgabenträger	79
1.3. Ein Mehrebenenmodell organisatorischer Zusammenhänge	90
1.4. Einige Aspekte der Organisationsplanung	103
1.4.1. Träger der Organisationsplanung	105
1.4.2. Taktische und strategische Organisationsplanung	110
2. Die Behandlung der Informationstechnologie aus organisationstheoretischer Sicht	116
2.1. Die generelle Perspektive einer organisationstheoretischen Behandlung der Informationstechnologie	118
2.1.1. Informationstechnologien als Verfahren zur Erfüllung von Datenverarbeitungsaufgaben in Mensch-Maschine-Systemen	118
2.1.2. Die Informationstechnologie als organisatorischer Aktionsparameter	122
2.1.3. Die Analyse des Wirkungszusammenhanges zwischen Informationstechnologie und organisatorischen Regelungen als Ziel informationstechnologischer Ansätze der Organisationstheorie	125
2.2. Eine Klassifikation organisatorischer Entscheidungen beim Einsatz computergestützter Informationstechnologien	134
2.2.1. Informationstechnologische Grundsatzentscheidungen	136
2.2.1.1. Die organisatorischen Teilentscheidungen	136
2.2.1.2. Die relative Bedeutung organisatorischer Aspekte im Verhältnis zu technischen und ökonomischen Fragen	141

2.2.2.	Entscheidungen über den Prozeß der Einführung neuer Informationstechnologien	148
2.2.2.1.	Die organisatorischen Teilentscheidungen	149
2.2.2.2.	Die relative Bedeutung organisatorischer Aspekte im Verhältnis zu technischen und ökonomischen Fragen	154
2.2.3.	Entscheidungen über die Art der Anwendung neuer Informationstechnologien	156
2.2.3.1.	Die organisatorischen Teilentscheidungen	156
2.2.3.2.	Die relative Bedeutung organisatorischer Aspekte im Verhältnis zu technischen und ökonomischen Fragen	164
2.3.	Kritische Analyse vorliegender Ansätze zur Erklärung von Anwendungsentscheidungen	167
2.3.1.	Kollektivistische Erklärungsansätze: Die Informationstechnologie als Kontextvariable organisatorischer Strukturen ..	168
2.3.1.1.	Gegenüberstellung der bisherigen Ergebnisse	169
2.3.1.2.	Relevante Erklärungsfaktoren	170
2.3.2.	Individualistische Erklärungsansätze: Die Informationstechnologie als Form der Mensch-Maschine-Kommunikation	185
2.3.2.1.	Gegenüberstellung zweier Perspektiven zur Analyse von Mensch-Maschine-Systemen	188
2.3.2.2.	Bedeutung und Grenzen individualistischer Erklärungsansätze	191
3.	Das Konzept informationstechnologischer Anwendungsformen und seine Operationalisierung	198
3.1.	Die Benutzergruppe als relevante Bezugsebene	199
3.2.	Dimensionen der Anwendungsform	204
3.3.	Ein Versuch zur Operationalisierung informationstechnologischer Anwendungsformen	208
3.3.1.	Indikatoren zur Funktionsteilung	210
3.3.2.	Indikatoren zur Interaktion mit der maschinellen Komponente	224
3.4.	Der informationstechnologische Kontext einzelner Anwendungen	233
4.	Möglichkeiten organisatorischer Verbesserungen bei der Abstimmung zwischen informationstechnologischen und organisatorischen Regelungen	236
4.1.	Die Potentiale computergestützter Informationstechnologien	240
4.1.1.	Das Informationspotential	243
4.1.2.	Das Organisationspotential	245
4.1.2.1.	Das Substitutionspotential	247
4.1.2.2.	Das Koordinationspotential	250

4.1.3. Das Motivationspotential	257
4.2. Das Koordinationspotential von Management-Informationssystemen	261
4.2.1. Die Verringerung der strukturellen Differenzierung durch MIS	264
4.2.2. Die Verbesserung traditioneller Koordinationsinstrumente durch MIS	265
4.2.2.1. Koordination durch formale Planung	266
4.2.2.2. Koordination durch persönliche Anweisungen	267
4.2.2.3. Koordination durch Selbstabstimmung	269
4.2.2.4. Koordination durch generelle Regelungen	271
5. Eine empirische Analyse organisatorischer Änderungen im Benutzerbereich computergestützter Abrechnungs- und Dispositionssysteme ..	273
5.1. Das hypothetische Modell: Systematisierung möglicher organisatorischer Änderungen	276
5.2. Messung und Beschreibung der Veränderungen im Benutzerbereich im Rahmen einer eigenen explorativen Studie	282
5.2.1. Das Verhältnis zwischen der Koordination durch persönliche Anweisungen und generelle Regelungen	283
5.2.2. Veränderungen im Aufgabeninhalt und den Interdependenzen der Benutzer	303
5.2.3. Transparenz und Versachlichung der Aufgabenerfüllung ..	319
5.3. Ein Vergleich organisatorischer Änderungen bei erfolgreichen und weniger erfolgreichen Computeranwendungen	332
6. Ein situationsbezogenes Modell des Wirkungszusammenhanges informationstechnologischer und organisatorischer Regelungen	342
6.1. Darstellung des Grundmodells	344
6.1.1. Die zu erfüllende Aufgabe als Ausgangspunkt der Betrachtung	344
6.1.2. Die System- und Organisationsplanung als Handlungsträger	347
6.1.3. Die Anwendungsform der Informationstechnologie als System informationstechnologischer Regelungen	349
6.1.4. Die Organisationsstruktur der Benutzergruppe als System organisatorischer Regelungen	350
6.1.5. Organisatorisch relevante Eigenschaften der Benutzer als Ergebnisgrößen	352
6.1.6. Die informationstechnologischen Grundsatzentscheidungen als informationstechnologischer Kontext	356
6.1.7. Die Organisationsstruktur des Funktionsbereiches als organisatorischer Kontext	356

6.2. Die Erweiterung des Grundmodells	359
6.2.1. Der Kontext des Funktionsbereiches als exogene Variable	360
6.2.2. Die Management-Philosophie als intervenierende Variable	363
6.2.3. Organisation und Prozeß der System Einführung als historische Komponente	365
6.2.4. Die generellen Einstellungen der Benutzer zur Informationstechnologie als relevante Persönlichkeitsmerkmale	366
6.2.5. Die informationstechnologische Vergangenheit der Benutzer	366
Anhang: Aufbau und Gegenstand der eigenen explorativen Studie	372
Literaturverzeichnis	380